

Industrie trifft Kunst

STEINACH Im Trunz Technologie Center wird man von einer Edelstahlfigur begrüsst

Vor dem Haupteingang des Trunz Technologie Centers in Steinach wird in Zukunft eine Edelstahlfigur vom St. Galler Künstler Hans Thomann die Besucherinnen und Besucher begrüssen.

Die fünf Meter hohe Figur ist nicht nur ein Blickfang auf dem modernen Firmengelände, sondern widerspiegelt auch die innovative Firmenkultur der Trunz Gruppe.

Eine aussergewöhnliche Zusammenarbeit

Kann man Kunst und Industrie verbinden? Als innovative Unternehmung haben wir uns dieser Aufgabe gestellt und sind mit dem Künstler Hans Thomann eine aussergewöhnliche Zusammenarbeit eingegangen. Remo Trunz war von der Idee des Künstlers, ein fünf Meter hohes Kunstobjekt aus Edelstahl im Hause Trunz anzufertigen, sofort begeistert. Die Lernenden des Trunz Ausbildungs-

zentrums spielen bei der Realisierung des Projekts eine entscheidende Rolle. Die Jugendlichen werden zusammen mit Hans Thomann die Skulptur planen und realisieren. Hans Thomann: «Noch nie konnte ich eine so grosse Figur verwirklichen! Das Ziel dieser Arbeit ist, zusammen mit der Trunz Gruppe ein Masterpiece zu erstellen. Die einzigartige Architektur des Trunz Technologie Centers und die Offenheit des Unternehmens spornen zu Höchstleistungen an! Unser Ziel ist es, möglichst viele Arbeitsschritte in der Firma auszuführen. Die enge Zusammenarbeit mit dem Trunz Team, vom Lehrling bis zum Ingenieur, ist für mich eine neue und spannende Herausforderung und ich bin überzeugt, dass alle Beteiligten von den gemeinsamen Erfahrungen profitieren werden.»

Der Künstler

Hans Thomann lebt und arbeitet in St. Gallen. Der Bildhauer, Maler

und Zeichner reflektiert in seinen künstlerischen Arbeiten seine Sichtweise über Menschen und Natur in der Auseinandersetzung mit den Vorgängen der menschlichen Wahrnehmung und Empfindung. Hans Thomann wurde unter anderem mit dem Anerkennungspreis «Gallus unterwegs» ausgezeichnet.

Stabil und Transparent

Die fünf Meter hohe Figur besteht aus unzähligen Pfeilen aus Edelstahl, die alle in unterschiedliche Richtungen zeigen. Die Pfeile symbolisieren sowohl die Mitarbeiter als auch die Partner der Trunz Gruppe. Jeder Pfeil muss exakt platziert werden damit die Summe aller Einzelteile eine transparente und stabile Figur mit klar definiertem Ausblick ergibt. Die einzelnen Entstehungsschritte des Kunstobjekts werden wir unter www.trunz.ch/TAC dokumentieren.

pd



Kaffeegenuss dank der Sonne

TÜBACH Die Photovoltaikanlage wurde in Betrieb genommen

Vor kurzem wurde die grösste Photovoltaikanlage in Tübach in Betrieb genommen und eingeweiht. Die auf Betriebsverpflegung spezialisierte LEOMAT AG erstellte auf Ihrem Betriebsgebäude eine Photovoltaik-Anlage, die den Energiebedarf von rund 25 Einfamilienhäusern deckt.

Dies ist ein weiterer Meilenstein in der 40-jährigen Geschichte der LEOMAT AG. In den vergangenen Jahrzehnten setzte sich LEOMAT nachhaltig für den schonenden Umgang der natürlichen Ressourcen ein.

Für die Region, aus der Region

So wurden kompostierbare Becher entwickelt, oder ein eigenes Recyclingsystem eingeführt. Weiter sind sämtliche Automaten mit energiesparenden Modulen und Standby Modulen ausgerüstet. Dank der neuen Photovoltaikan-

lage kann jetzt auch die Produktion der Kaffeeautomaten umweltschonend umgesetzt werden. Ganz nach dem Motto der Firma LEOMAT AG – für die Region aus der Region – wurde die Aufträge in der Ostschweiz ansässigen Unternehmen vergeben. Diese regionale Verbundenheit wird seit Jahren gepflegt und verhindert so weitere CO2 Emissionen, dank der kurzen Wege. Wie Daniel Buechel (Geschäftsführer LEOMAT AG) ausführte, ist diese Investition, nicht nur eine Investition in die Technik, sondern auch eine Investition in die Region und die Zukunft.

LEOMAT AG setzt sich ein für den Standort Ostschweiz und den Erhalt von Arbeitsplätzen in dieser Region. Bei der offiziellen Einweihung konnten sich die Gäste ein Bild machen von dieser imposanten Photovoltaikanlage unter der Sonne Tübachs. So zeigten sich Gemeindepräsident Michael Götte und Direktor IHK Dr. Kurt Weigelt



stark beeindruckt von diesem Pioniergeist, welcher gerade in der heutigen Zeit nicht gerade selbstverständlich ist.

pd

Juniorenturnier FC Heiden

ALLJÄHRLICHES TURNIER in der Mehrzweckhalle Wies

Bereits zum 16. Mal lädt der FC Heiden am 17. und 18. November zum alljährlichen Juniorenturnier in der Mehrzweckhalle Wies. Während der Samstag bis anhin jeweils ganz im Zeichen des F-Juniorenturniers stand, wird zusätzlich in diesem Jahr erstmals ein «Appenzeller-Cup» der C-Junioren durchgeführt.



Dieses Kräfteressen, an dem sämtliche C-Junioren-Mannschaften aus dem Appenzellerland teilnehmen werden, beginnt am Samstagabend um 19.30 Uhr. Es gilt ausserdem zu erwähnen, dass sowohl bei den F- wie auch bei den C-Junioren jeweils ein Juniorinnen-Team des FC Bühler vertreten sein wird. Am Sonntag stehen die Spiele der E-Junioren im Fokus.

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden nebst diversen regionalen Vereinen auch Teams aus dem süddeutschen sowie dem vorarlbergischen Raum teilnehmen. Für das leibliche Wohl ist während des gesamten Turnierwochenendes mit einer Festwirtschaft gesorgt. Der FC Heiden freut sich auf spannende Spiele und hofft, Sie als Zuschauer begrüssen zu dürfen.

pd

Die Schmidgasse wird gesperrt

ARBON Das Notdach am Kappeli wird entfernt

Die Arbeiten am Dach der Kapelle St. Johannes sind fast abgeschlossen. Bereits entfernt werden kann das Notdach. Am 15. Oktober 2012 wird dafür die Schmiedgasse für jeglichen Verkehr gesperrt.

Mit den Verputz- und Malerarbeiten an der Fassade wird zugewartet, bis die «Neue Linienführung Kantonsstrasse» (NLK) durchgehend offen ist. Die Arbeiten an der Kapelle St. Johannes, im Volksmund Kappeli genannt, verlaufen programmässig. In der Zwischenzeit konnte der Dachstuhl renoviert werden. In diesem Zu-

sammenhang wurden defekte Hölzer ersetzt und fehlende Hölzer wieder eingebaut. Zugleich wurde über die gesamte Dachfläche eine Dachschalung erstellt. Somit ist das Kapellendach nun wieder dicht und das Notdach kann nächste Woche entfernt werden. Dafür wird am Montag, 15. Oktober 2012, von 7.00 bis 17.00 Uhr, die Schmiedgasse für jeglichen Verkehr gesperrt. Eine Umleitung wird signalisiert

Zustand wird überprüft

Noch offen sind die Dachdeckerarbeiten. Diese werden bis Ende Monat abgeschlossen. Anschlies-

send wird auch das Fassadengerüst, welches als Tragkonstruktion für das Notdach diente, abgebaut. Im Rahmen dieser Arbeiten wird zugleich das ostseitig gelegene Türmchen noch einmal auf seinen Gesamtzustand hin untersucht und beurteilt. In der Voruntersuchung der Gebäudehülle im Jahr 2008 waren keine Schäden festgestellt worden. Sollte sich jedoch zeigen, dass nun Sanierungsarbeiten doch notwendig wären, so können diese auch ohne Notdach ausgeführt werden. Mit der Renovation der Fassade und der Fenster wird zugewartet, bis die NLK in Betrieb ist.

pd

Frauenrundgang:

ARBON Am Samstag, 13. Oktober, um 10.30 Uhr startet der letzte öffentliche Rundgang über die Frauengeschichte von Arbon in diesem Jahr. Start ist beim Nymphenbrunnen im alten Hafen, vis à vis Jakob Züllig Park. Der Rundgang dauert circa eineinhalb Stunden und kostet pro Person 20 Franken. Bitte unbedingt anmelden bei www.zeitfrauen.ch oder 071 446 68 27. Für Gruppen ab 10 Personen werden gerne separate Rundgänge durchgeführt. Die Daten der Rundgänge für 2013 findet man bei www.zeitfrauen.ch. Der Rundgang ist mehr als ein traditionelles Arboner «Sightseeing»! Es ist eine szenische Entdeckungsreise in die Geschlechtergeschichte von Arbon. Unscheinbare Orte erhalten überraschend neue Bedeutung, scheinbar Altbekanntes



offenbart ungewohnte Seiten! Sie leben alle auf – die starken Frauen, die das soziale, kulturelle, wirtschaftliche und politische Leben der Stadt Arbon geprägt haben. Geschichtliche Begebenheiten vermischen die Rundgängerinnen mit Anekdoten und Fotografien. Und immer wieder taucht eine Frauenfigur auf, direkt der Geschichte entsprungen, überraschend.

pd